

THE

BUZ

ZER

Dokumentarfilmsatire

Ben Zerhau

Bene Preis

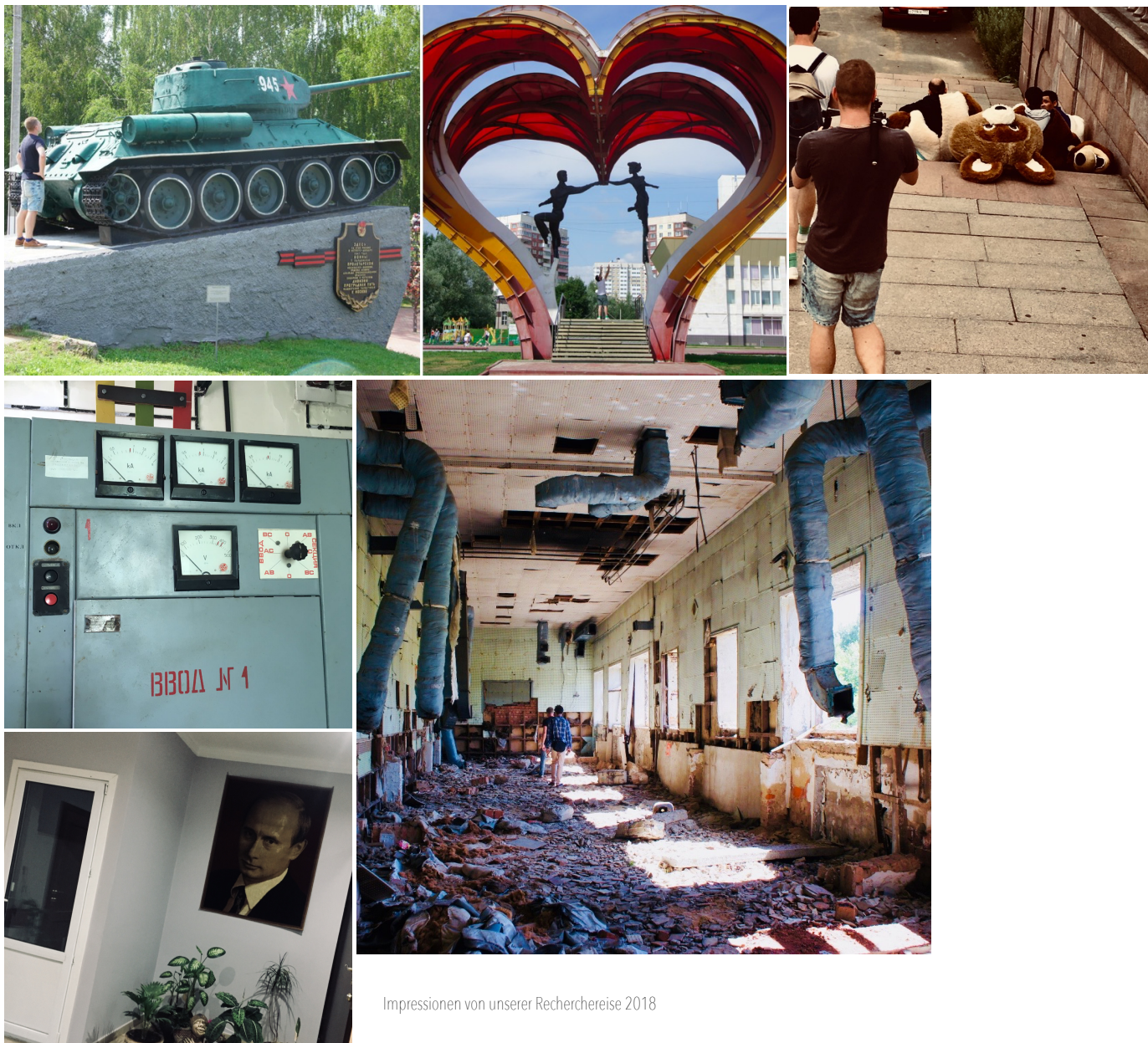
2019

Seit 1976 sendet UVB-76 einen sich ständig wiederholenden Summton. Sonst nichts.



Auf 4625,0 kHz gibt es keine Popmusik, keine Morningshows, keine nervigen Moderatoren und keine Anrufer. Eigentlich gar nichts. Nur einen unheimlichen Summton. Seit circa 40 Jahren nahezu unverändert, wird der Ton nur durch gelegentliche Sprachmitteilungen und Zahlenabfolgen unterbrochen, zweimal auch durch wie versehentlich eingespielte Musikstücke: einmal Tschaikowskis Schwanensee, das andere Mal ein altes russisches Volkslied. Ist der kurzwellensender ein Überbleibsel des Kalten Krieges? Eine Totmanneinrichtung, um einen atomaren Gegenschlag einzuleiten? Ein modifizierter Zahlensender, wie ihn Geheimdienste bis heute als unauffällige Kommunikationsmöglichkeit nutzen, um Agenten im In- und Ausland zu erreichen? Oder aber ein Instrument, um außerirdisches Leben zu kontaktieren? Wozu aber der dauerhafte Summton? Amateurfunker beschäftigen sich seit Jahrzehnten mit dem Sender, in der Szene ist UVB-76 eine Berühmtheit und Grundlage diverser Diskussionen und Mutmaßungen. Doch dank zahlreicher Berichte und Live-Übertragungen im Internet wurde „The Buzzer“ in den letzten Jahren einem weit größeren Publikum bekannt. Süddeutsche, Stern, Welt, Tagesspiegel und Bild berichteten über das unheimliche Summen.





Impressionen von unserer Recherchereise 2018

In unserem Film wollen wir herausfinden, was oder wer der Buzzer ist und welchem Zweck er dient. Dafür werden wir uns auf eine Reise begeben und Menschen und Orte besuchen, die uns mehr über das Mysterium und russischen Wodka verraten können.

Wir werden Amateurfunker, Politiker und Verschwörungstheoretiker in Deutschland und Russland besuchen, außerdem die im Jahre 2010 verlassenen, ehemaligen Sendeanlagen in Powarowo. Wenn möglich, wollen wir, als erste, den neuen Standort der Anlage ausfindig machen, um den geheimnisvollen Buzzer persönlich zu stellen. Auch wenn wir nicht alle Ziele errichten - unser Scheitern wird unterhaltsam sein.



Kontakt:

Länge: 45-60 Minuten

Drehorte: Deutschland, Ukraine und
Westrussland ; 2019

Ben Zerhau



benjamin.zerhau@filmakademie.de

+49 170 492 37 98



www.fragile-film.de